



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamizeile 20 S.

Nr. 13. Welzheim, Sonntag den 23. Januar 1898. 32. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Welzheim.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Bahmüller, Bauers in Erlenhof, Ode. Waldhausen ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Mittwoch den 16. Februar 1898,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Den 21. Januar 1898.

Amtsgerichtsschreiber
R e m p t e r.

R. Amtsgericht Welzheim.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Martin Wagner, Schuhmachers in Alfdorf ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Mittwoch den 16. Februar 1898,
vormittags 10³/₄ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Den 21. Januar 1898.

Amtsgerichtsschreiber
R e m p t e r.

Waldhausen.

In dem Konkurs

über das Vermögen des Johannes Bahmüller, Bauers in Erlenhof betragen zu der von dem R. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung:

a. die bevorrechtigten Forderungen	6 M — S
b. die nicht bevorrechtigten Forderungen	6465 M 53 S
c. der verfügbare Massebestand	384 M 97 S

wobon noch die Kosten abgehen.

Hievon werden die Gläubiger gemäß § 140 ff. der Konf.-Ordg. hiemit benachrichtigt.
L o r c h, den 21. Januar 1898.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar B e i ß w e n g e r.

Alfdorf.

In dem Konkurs

über das Vermögen des Martin Wagner, Schuhmachers in Alfdorf betragen zu der von dem R. Amtsgericht genehmigten Schlussverteilung:

a. die bevorrechtigten Forderungen	8 M — S
b. die nicht bevorrechtigten Forderungen	3566 M 03 S
c. der verfügbare Massebestand	508 M 57 S

wobon noch die Kosten abgehen.

Hievon werden die Gläubiger gemäß § 140 ff. der R.-D. hiemit benachrichtigt.
L o r c h, den 21. Januar 1898.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar B e i ß w e n g e r.

Bestellungen

auf den

Bote vom Wekheimer Wald

für die Monate

Februar & März

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Jan. Die Verfassungskommission der zweiten Kammer beriet gestern laut „Frkf.-Ztg.“ die Proportionswahlen. Angenommen wurde die Kreiswahl, desgleichen die gleichzeitige Vornahme der Bezirks- und Kreiswahlen, entgegen dem Entwurf, der eine zwanzigtägige Frist zwischen beiden festsetzt, und ferner die Bestimmung, daß beide Wahlen in einem Wahlgang stattfinden. In Betreff des Wahlvorschlages wurde u. a. festgesetzt, daß für den Neckarkreis höchstens 10, für den Donau- und Schwarzwaldkreis je 8 und für den Jagstkreis 7 Bewerber aufgeführt werden dürfen, deren Reihenfolge zahlenmäßig festzustellen ist. Der Vorschlag muß von 50 Namen unterzeichnet sein und die Parteibezeichnung tragen. Kein Wähler darf mehrere Vorschläge unterschreiben. Die Bewerber müssen schriftlich sich zur Annahme der Wahl bereit erklären. Die Namen solcher Bewerber, die aus mehreren Städten aufgeführt sind, werden gestrichen. Endlich wurde eine die Doppel-Kandidaturen für Kreis- und Bezirkswahlen verbindernde Bestimmungen beschlossen. — Zu Beginn der Sitzung ehrte die Kommission das Andenken des verstorbenen Freiherrn v. Güttingen, der Mitglied der Kommission war.

Cannstatt, 20. Jan. Einer der beliebtesten hiesigen Aerzte hat sich kürzlich bei einer Amputation eine Blutvergiftung zugezogen, so daß er schwer darniederliegt und Gefahr besteht, daß er den rechten Arm verlieren wird.

Gmünd, 21. Jan. Gestern kam das 6-jährige Knäbchen des Schäferbesizers Wiedemann beim Futtererschneiden, bei welchem es nach Rinderart mithalf, so unglücklich in die Futtererschneidmaschine, daß ihm ein Arm abgedrückt wurde. Außerdem wurde ihm ein Stück Fleisch abgerissen. Der bedauernde Kleine mußte in das Krankenhaus verbracht werden.

Crailsheim, 20. Januar. Gestern abend wurde in einem Abort ein neugeborenes Kind aufgefunden, dessen Geschrei die Bewohner des Hauses aufmerksam gemacht hatte. Untersuchung ist eingeleitet.

Deutschland.

Köln, 21. Jan. Ein bei einem Obersten bediensteter Bursche erbrach in der Abwesenheit seines Herrn ein Schreibpult und stahl einen größeren Gelbbetrag in Bar, ein Sparschaffensbuch über 12000 M. und Coupons im Werte von 3000 M. und entfloß damit; wahrscheinlich ist er ins Ausland entkommen.

Ausland.

Paris, 21. Jan. Das Protektkomite gegen das Drehschiffsyndikat will, ungeachtet der Ver-

weigerung der Regierung, am Sonntag eine große Volkskundgebung veranstalten.

Kopenhagen, 18. Jan. Der Hauptmann der Kriegszentrale a. D. Borch hatte, um sich Geld zu verschaffen um damit seine Schulden zu bezahlen, gegen den Gerbermeister Thaulow einen Raubmordversuch unternommen. Borch ist heute zu zehn Jahren Strafarbeit verurteilt worden.

Fenilleton.

In goldigen Fesseln.

Roman von C. Matthias.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Bist du des Teufels, Bursche,“ rief der Vater entsetzt.

„Es war ja kein Wasser im Graben, bloß Frösche,“ sagte Erich. „Ich habe mich aber gar nicht vor ihnen gefürchtet und der Gustav auch nicht a bisle, weil jene gleich weggesprungen sind.“

Die Knaben standen in ihres Vaters Knie. Die Mutter betrachtete sie mit unzufriedenen Blicken.

„Das kommt, wenn die Buben den Mägden überlassen sind,“ sprach sie mit tiefer Stimme. „Mia bekümmert sich wenig um die Neffen, sonst würden sie nicht in den Schlammgräben umherspringen können.“

Das gescholtene Mädchen antwortete nicht. Sie hätte sagen können, daß sie tagsüber nicht vom Bette Eble's fortgekommen sei. Aber in des Apothekers Gegenwart sich verteidigen? Nimmermehr. Sie biß sich auf die Unterlippe, aber sie schwieg. In diesem Augenblick näherte sich ihr tagbuckelnd der unwillkommene Zuhörer.

„s ist wahrlich ein Glück, daß ich Sie heut abend noch schaue darf,“ sagte er mit zärtlichem Augenausschlag hinter seinen dicken Brillengläsern. „Gott behüt Sie. Alle Tage werde Sie schöner und die Wangen stroke vor Gesundheit wie zwei Frankfurter Äpfel.“

„Mir geht es ja auch gut,“ erwiderte Mia schnippisch. „Wie sollte es denn auch wohl anders sein, hier im Familienkreise, wo alles mich liebt.“

„Ebe das ist, was i sage wollt,“ fand der Apotheker sich schnell zurecht. „Ein zufriedenes Herz braucht nicht viel, um glücklich zu sein. Der ist selig, dem das lieb' Herrgöttele so a Herzle gebe hat. Freili, wenn man so jung und so schön ist —“

Unvermittelt trat Arthur, der diese Zärtlichkeitsergüsse angehört hatte, indes sich Herr und Frau Burgleitner mit den Knaben beschäftigten, in den Lichtkreis der Lampe.

„Mia,“ sagte er, sich ziemlich unhöflich vor den Apotheker stellend, „ich fahre morgen mit Papa nach Stuttgart. Hast du einen Wunsch, den ich dir zuguterletzt erfüllen kann. Du mußt wissen, meine Stunden daheim sind gezählt.“

„Ich danke dir für deine Güte,“ erwiderte das Mädchen einfach, „aber ich wünsche nichts, als daß ihr, du und Papa, gesund heimkehren mögt und du noch recht lange bei uns bleibst.“

„Den letzteren Wunsch werde ich wohl schwerlich erfüllen können, du weißt, warum,“ grollte er und machte wieder dem Apotheker Platz.

„Und mir wünschen Sie keine gesunde Heimkehr, mei lieb's Fräule. Mir nit,“ fragte dieser.

„Aber gewiß,“ antwortete die Gefragte lustig, „kernudelgesund sollen's Ihre Rezepte machen in alle Ewigkeit. Uebrigens stehen

Sie ja als ein frommer Mann in des lieben Gottes besonderem Schutz.“

„Das ist mein Vertrauen. Amen.“

„Nun bring' die Knaben ins Bett, Schwester,“ unterbrach Frau Burgleitner das Gespräch. „Ihnen fallen schon die Augen zu; die finden allein nimmer ins Schlafzimmer.“

„Kommt, Buben,“ rief Mia, froh, aus der Zwidmühle herauszukommen. „Wir gehen nach Federnheim und Bettlingen, wo der Engel des Schlafes euch schöne Lieder vorsingt und herrliche Märchen erzählt.“

„Nein, du sollst uns erzählen,“ sagte Erich schläfrig, sich an sie schmiegend. Weist, das Märchen vom Kamerad mit den Schwanenflügeln, der den bösen Zauberer gepötscht hat. Das ist schön.“

„Erzähl' ihnen lieber vom Jesuskinde,“ sagte die Mutter eifernd. „Diese Phantastereien taugen nichts. Und nun gute Nacht.“

Mia führte die Knaben fort.

„Sie sollte den Jungen noch besser vom Aschenbrödel erzählen,“ sagte Arthur grollend, „die Geschichte ist ihr am geläufigsten.“

Frau Rudolfine erhob kampfbereit den Kopf.

„Sie meinen, Herr Sohn,“ fragte sie scharf.

„Nichts von Bedeutung. Auch würde es sich nicht schiden, in Gegenwart Fremder meine Ansicht zu entwickeln.“

„Das meine ich auch.“

„Pst, Kinder, stört mich nicht,“ rief Burgleitner, der Herrn Fröhhaus einige Notizen gezeigt hatte. „Ihr könnt leicht etwas leiser zanken.“

„Das ist wohl nicht das richtige Wort,“ sagte seine Frau, sich abwendend.

Arthur trat in das Dunkel der Veranda zurück. Er horchte, ob er noch des Mädchens Stimme vernähme. Aber es war alles still.

„Sie ist doch ein Aschenbrödel,“ dachte er, „aber wahrlich ein kluges Menschenkind; so geduldig, bescheiden und voller Nachsicht für die herben Ausfälle Mama's. Ich lasse sie nicht, und wenn sie sich auch noch so sehr sträubt. Sie muß nachgeben, denn wir sind verlobt schon seit der Kinderzeit.“

Er gedachte des Abends, als er nach Abschluß seiner Gymnasialzeit zur Univerfität abreisen wollte. Da hatte er ihr das Gelübnis erpreßt, daß sie sich fortan als seine Braut betrachten wolle. Sie hatte ihm auch beim Abschied einen Kuß gestattet. Freilich hatte sie damals noch kurze Kleider getragen und lange Böpfe. Jetzt war sie eine ganze Dame und entsehtlich vernünftig geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis Met. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seidenfabriken G. Henneberg (f. l. Hof.) Zürich.

— Unter all den zahlreichen Zusatzmitteln, welche die deutsche Industrie auf den Markt gebracht hat, um den Kaffe schmackhafter und billiger zu machen, ragt unstreitig der seit Jahren von der Firma Kuenzer & Co. in Freiburg i. B. fabrizierte Früchtenkaffee hervor. Derselbe ist, wie uns Kenner und Konsumenten versichern, thatsächlich ein billiges nahrhaftes Volksnahrungsmittel.

A. Revieramt Schwend.
Nadelreisstreu-Verkauf

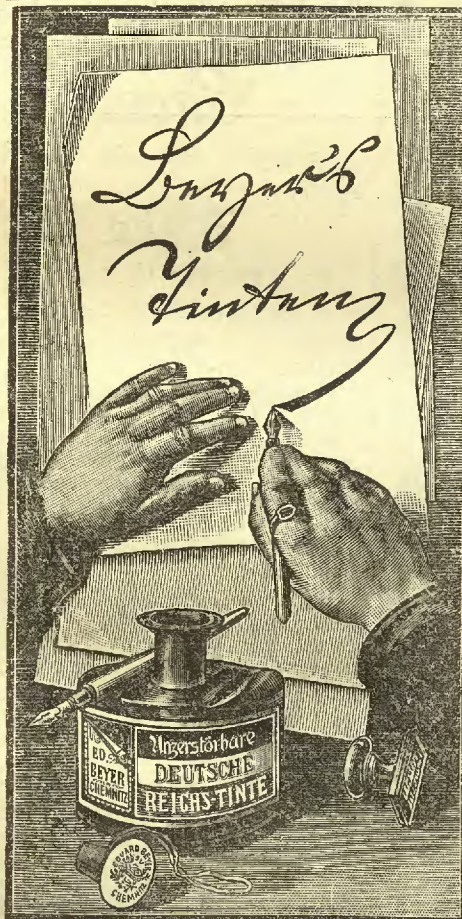
am Freitag den 28. Januar
 vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
 aus dem Staatswald **Boggenwald** Abt. Mühlhalde:
 ca. 40 Lose bei der Clarahütte.

Zu vergeben

die Lieferung von ca. 600 Cbm.
reinem Betonierfies.
 Offerte unter Angabe des Preises fro. einer
 Eisenbahnstation im Waggon verladen, erbittet
 Schorndorf, den 21. Januar 1898.
Bauunternehmer
F. Abele.



Der seit mehr als 25 Jahren
 rühmlichst bekannte Anker-Pain-
 Expeller sei hierdurch allen Familien
 in empfehlende Erinnerung gebracht.
 Dieses gute alte Hausmittel wird befannt-
 lich mit bestem Erfolg als schmerzstillende
 Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-
 reizen und Erkältungen angewendet und von
 allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-
 Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem
 billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
 vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrik-
 marke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten,
 verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Richters Anker-
 Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“
 scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen
 Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten
 Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.



15 Erste Preise.

**Weltpost-
 Copier-Tinte,**
 giebt 6—10 Copien.
 Wichtig für Banken, Ver-
 sich.-Gesellsch. etc.

**Merkur-, Copier
 u. Buch-Tinte,**
 äußerst leichtflüssig, tief-
 schwarze Copien.
 Beide Sorten eignen sich
 gleichzeitig als Buchtinten.

**Weltpost-
 Copier-Papier
 und
 Aecht Japan-
 Copierseiden**
 zur Erziel. mehrfacher Copien.
 Ueberall erhältlich.
Eduard Beyer,
 Chem. Fabrik,
Chemnitz.
 Gegr. 1856.

Rechnungen

werden sauber und billig
 angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 27. Januar vor-
 mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Traung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
 z. „Adler“, erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
 und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Christian Knödler, Langenberg.**
 Die Braut: **Rosine Bareiß, Enderbach.**

Ein Knecht

von 14—16 Jahren wird gesucht.
Philipp, Galdenhof
 bet Lorch.

Einen leichten
Einspanner-Wagen

kauft Der Obige.

Alten und jungen Männern
 wird die in neuer vermehrter Auf-
 lage erschienene Schrift des Med.-
 Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- u.
 Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur
 Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung für 1 Mark in
 Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Galdenhof.

Einen noch gut erhaltenen

Webstuhl

samt Geschirr hat billig zu ver-
 kaufen.

Joh. Vertsche.

Die

Allerbesten
Brustbonbons sind und
 bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte
**Spitzwegerich-
 Brustbonbons**
 in Packeten à 10, 20 und
 40 \mathcal{R} . Carl Mill's Brustsaft
 in Flaschen à 50 und 100 \mathcal{R}
 Beste Hausmittel bei jedem
 Husten, Heiserkeit, Katarth u.
 s. w. Nur echt zu haben bei
H. Hohl, Welzheim und
H. Stüber's Ww., Schwend.

Mentholin

ist ein beliebtes Schnupfmittel
 gegen Catarrh.
 Niederlage: **Apothete Welzheim.**

Oberndorf.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der die
 Küferei und Rüberei erlernen will,
 findet mit oder ohne Lehrgeld
 Stelle bei

Albert Behender,
 Küfer und Rübeler.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
 Teint sowie ein Gesicht ohne
 Sommersprossen und Hautunrei-
 nigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Liliemilch-Seife
 von Bergmann & Co.,
 in Radebeul-Dresden
 à St. 50 Pf. bei:
 Apotheker Billfinger und
 Carl Munz, Seifensieder.
 Man verlange Radebeuler Liliemilch-
 seife.

Eine tüchtige

Magd

zu Haus- und Feldgeschäften
 wird in eine Wirtschaft bei
 hohem Lohn gesucht. Offerten
 unter E H 9 sind zu richten
 an **Rudolf Mosse,**
Göppingen.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
 ich Jedermann gern unentgeltliche
 Auskunft über meine ehemaligen Magen-
 beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
 störung, Appetitmangel etc. und teile
 mit, wie ich ungeachtet meines hohen
 Alters hiervon befreit und gesund
 worden bin. F. Koch, Königl. Förster
 a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

EYACH

Sprudel ist das beste
 Tafelwasser.
 Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Hess in Schorndorf.

**Schuld- und Bürgscheine
 Miet-Verträge**
 sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Oberamtstierarzt Beeh

wohnt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei, part.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur
Der hat Grund für sie zu schwärmen!
Wer könnte, folgt er ihrer Spur
Für Nachgeahmtes sich erwärmen!
Hat Pfarrer Kneipp uns nicht belehrt,
Daß stets der Mensch am besten fährt,
Der sich mit der Natur verband
Und sie als Helferin anerkannt?

2. Das schönste Antlitz, es verliert
Glaubt mir, den besten Reiz nicht selten,
Wenn es ein reiner Teint nicht ziert
Lacht, schöne Frauen ihr das gelten?
Iart, weiß wird auch die sprödeste Haut
Sammtartig wie von Licht betaut,
Braucht Seife ihr nach Kneipp's System
Nichts so natürlich und bequem.

Grolsch's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.
wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grolsch's Joenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.
erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll.
Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.
Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischen Heublumen- und Joenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.
Postversandt mindestens 6 Stück unfrankiert oder 12 Stück speisenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.

Engel-Droguerie von Johann Grolsch in Brünn (Mähren.)

3. Doch nicht der Schönheit dient allein
Dies Mittel, das ich Euch empfehle;
In Kneipp'sche Bücher seht hinein
Aus seinen Bädern zwei ich wähle,
Da ist erwähnt auf manchem Blatt:
Heublumen-Joenum graecum-Bad.
In diesen Bädern, wie bekannt,
Wird auch die Seife gern verwandt.

4. Hygienischen Zwecken dient sie
Und selten man ein Mittel findet,
Das Schönheit so voll Harmonie
Mit der Gesundheit engverbindet,
Heublumen-Joenum graecum! Sei's
Den beiden Seifen gebt den Preis,
Die an Erfolg und Wirksamkeit,
So reich wie keine weit und breit.

Heute Sonntag
M e h e l-



Suppe,
wozu freundl. einladet
Weller z. „Röfle.“

Im Verlage von Greiner
& Pfeifer in Stuttgart er-
schien soeben:

So semmer Leut!

Schwarzwaldgedichte
in der Mundart des oberen
Murgthals.

Von Otto Gittinger.

In illustriertem Umschlag
geheftet 1 Mt. 20 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung, event. gegen Ein-
sendung des Betrags in Brief-
marken direkt franko v. Verlag
Greiner & Pfeifer i. Stuttg.

Humorist. Gedichte, vor-
züglich geeignet zum Vortrag
in jeder Gesellschaft. Un-
gewöhnl. Lachfolge überall
wo sie vorgelesen werden.

Cacao

vorzüglich in Geschmack und sehr
ergiebig,

Thee

neuester Ernte,

in vorzüglichsten Qualitäten, offen
und abgepackt, empfiehlt zu billigsten
Preisen.

Apothekel Welzheim und
Muderberg.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (Jedes
beliebige Quantum) **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt.,
1 Mt. 25 Pfg. u. 1 Mt. 40 Pfg.; **Feine
prima Halbdaunen** 1 Mt. 60 Pfg.
und 1 Mt. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiß 2 Mt., **weiß** 2 Mt. 30 Pfg.
u. 2 Mt. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 5 Mt.;
ferner: **Echt chinesische Ganz-
daunen** (sehr säurefest) 2 Mt. 50 Pfg.
u. 3 Mt. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 Mt. 5% Rab.
— Nichtgefallendes bereittw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

1 Weindreher-

Lehrling wird bis Ostern ange-
nommen bei

J. G. Schweikert,
Weinwarengeschäft m. Motorbetrieb
L o r d.

Dr. Hommel's

Haematogen.

Niederlage: Apotheke Welzheim.

Rehnenhof b. Schw. Smünd.

1 ordentlicher

Milchbursche,

sowie 1 jüngerer solider

Wferdeknecht

finden bis Lichtmeß Stellung.

Stumpff.

Welzheim.

Frische Bratwürste,

Franfurter Bratwürste,

Saitenwürstle

und frische

weiße Preßwurst

empfehlst

Mezger Rohle.

Welzheim.

Speisewiebel

Ia Ware empfiehlt

H. Hohly.

Welzheim.

Schweizerkäse

vollsaftig, sowie hochfeinen

Bäcksteinkäs,

schnittreif, Ia Allgäuer Gebirgs-
ware, empfiehlt

H. Hohly.

Wechselformulare

Kaufverträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 27. Januar
mittags 12 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
z. „Löwen“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Johannes Fuhr, Lägerroth.

Die Braut: Eva Frit, Eckartsweiler.


Warum hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Haus-
frauen der vielfach prämierte

Freiburger Früchtentee

große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger
Bohnenkaffee ein wohl-schmeckendes, nahrhaftes Getränk von
schöner Farbe giebt. Da unsere Packung täuschend nachgeahmt
wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende
Qualität zu erhalten, ausdrücklich:

„acht Freiburger“

mit dieser

 Schutzmarke

und unserer Firma

Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.